

Protokoll der 1. Mitgliederversammlung des Vereins DCB-Alumni – Berner ehemalige Chemie Studierende am 25. November 2011

Durchgeführt im Hörsaal EG 16 des Departements für Chemie und Biochemie der Universität Bern (DCB), Freiestrasse 3, 3012 Bern, von 18.35 Uhr bis 19.30 Uhr.

Für den Vorstand anwesend: Alain Zahn (Präsidium), Stephan Kessler (Protokoll), Selina Monn, Mathias Schnippering, Andreas Stämpfli, Lukas Stalder

Mitglieder anwesend: 29

Vertreter des DCB: Prof. Samuel Leutwyler (Direktor), Ruth Weber

1. Begrüssung und Traktanden

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur 1. Mitgliederversammlung des Vereins.

Die Traktanden der Versammlung werden präsentiert und kurz erläutert:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Gründungsveranstaltung vom 18. Juni 2011
3. Statuten DCB Alumni - Verein
4. Der Vorstand stellt sich vor
5. Wahlen:
 - Alain Zahn (Präsident)
 - Mathias Schnippering
 - Andreas Stämpfli
 - Stephan Kessler
 - Selina Monn
 - Lukas Stalder
6. Finanzen
7. „Road Map“ – Die Zukunft des DCB Alumni – Vereins
8. Neues aus dem DCB
9. Varia

Anschliessendes Apéro im Clubraum des DCB.

3. Protokoll der Gründungsveranstaltung vom 18. Juni 2011

Der Präsident erläutert kurz, dass die Vorgängergruppierung der Berner ehemaligen Chemiestudierenden, welche nicht als Verein im Sinne des ZGB organisiert war, anlässlich des Tages der offenen Tür des DCB am 18. Juni 2011 an einer Mitgliederversammlung beschlossen hat, sich zugunsten eines neu zu gründenden Vereins aufzulösen. Dies sei bekanntlich der Grund für die Gründung des Vereins und der heutigen Versammlung.

Das Protokoll der Versammlung wurde mit der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung vorgängig verschickt und war von diesem Zeitpunkt an auch auf

der neuen Homepage des Vereins www.dcbalumni.ch zum Herunterladen zur Verfügung gestanden. Ruth Weber wird für das Schreiben des Protokolls verdankt.

Der Präsident fragt, ob jemand Einwände oder Bemerkungen zum Protokoll hat. Nachdem sich niemand meldet, werden die Anwesenden gebeten, per Handheben ihre Zustimmung zum Protokoll zu geben. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4. Statuten des DCB-Alumni Vereins

Die Statuten wurden vorgängig durch den Vorstand erarbeitet und mit der Einladung zur Versammlung verschickt. Ebenfalls standen diese auf der Homepage zum Herunterladen zur Verfügung.

Der Präsident erkundigt sich bei den Anwesenden, ob jemand Einwände oder Bemerkungen zu den Statuten hat. Nachdem sich niemand meldet, werden die Anwesenden gebeten, per Handheben ihre Zustimmung zu den Statuten zu geben. Die Statuten werden durch die Versammlung einstimmig angenommen.

Der Präsident stellt fest, dass mit Annahme der Statuten nun ein Verein nach ZGB besteht.

5. Wahlen

Die Vorstandsmitglieder werden durch den Präsidenten einzeln vorgestellt.

Der Präsident erkundigt sich, ob jemand der Anwesenden auf eine Einzelwahl des Vorstandes besteht. Nachdem sich niemand meldet, bittet der Präsident, dass die anwesenden Mitglieder die Wahl des Vorstandes in corpore bestätigen. Die Wahl des Gesamtvorstandes erfolgt per Akklamation.

Die Revisoren der Vorgängervereinigung werden zur Wiederwahl vorgeschlagen, was die anwesenden Mitglieder per Akklamation bestätigen.

6. Finanzen

Der Präsident erläutert, dass zunächst nur ein freiwilliger Mitgliederbeitrag erhoben werden soll. Im Jahr 2012 soll ein Spendenaufruf erfolgen. Die finanziellen Mittel des Vereins sollen zur Deckung der Vereinskosten, insbesondere der Anlässe sowie der Homepage verwendet werden. Sollte sich ein Überschuss ergeben, wird dieser zu Gunsten der aktuellen Studierenden verwendet werden.

Die Mitglieder stimmen der vorgeschlagenen Verwendung der Mittel einstimmig zu.

Es wird erläutert, dass bei einem finanziellen Verlust an der nächsten Mitgliederversammlung die Einführung eines Mitgliederbeitrags diskutiert werden müsste.

Auf einen Hinweis von Jürg Furrer, dem ehemaligen langjährigen Präsidenten der Berner ehemaligen Chemiestudierenden, erläutert der Präsident, dass die finanziellen Mittel dieser Vereinigung aufgrund des Geldwäschereigesetzes und der fehlenden Konstituierung als Verein auf ein Treuhandkonto der Universität Bern überwiesen wurden. Es wird vorgeschlagen, dass diese Mittel, welche zweckgebunden gespendet wurden, auf das Vereinskonto überwiesen werden, wobei diese durch den Verein gemäss Spendenzweck zugunsten der aktuellen Studierenden eingesetzt werden sollen.

Auf eine Frage eines Anwesenden, um welchen Betrag es sich in etwa handelt, antwortet der Präsident, dass sich ca. 23'000 CHF auf dem Treuhandkonto befinden. Ruth Weber bestätigt die Grössenordnung des Betrags.

Der Präsident stellt der Mitgliederversammlung die Frage, ob dieses der Verwendung der finanziellen Mittel der Berner ehemaligen Chemiestudierenden durch den Verein DCB-Alumni zustimmt. Dies wird einstimmig angenommen.

7. „Road Map“

Der Präsident erläutert, dass ein primäres Ziel die Akquisition von Neumitgliedern darstellt. Dabei wird erklärt, dass anhand einer Mitgliederliste alle Mitglieder der Berner ehemaligen Chemiestudierenden auf den neuen Verein schriftlich aufmerksam gemacht wurden. Zudem wurde durch den Vorstand eine Liste mit Email-Adressen von Ehemaligen zusammengetragen, welche ebenfalls auf den neuen Verein aufmerksam gemacht wurden. Ebenfalls wurden auf den Plattformen Xing und LinkedIn jeweils eine entsprechende Gruppe gegründet. Eine Gruppe auf Facebook sei ebenfalls in Planung. Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine neue Homepage im Aufbau ist.

Die Mitglieder der Berner ehemaligen Chemiestudierenden sollen im Anschluss an die Mitgliederversammlung zudem noch mal per Post dazu eingeladen werden, dem neuen Verein beizutreten. Auf Hinweis von einem der Anwesenden sollen zudem gute Argumente angegeben werden, weshalb sich ein Beitritt zum neuen Verein lohnt.

Der Präsident ruft die Anwesenden dazu auf, in ihrem Umfeld Ehemalige auf die Möglichkeit eines Beitritts zum Verein aufmerksam zu machen.

Ein Mitglied fragt darauf hin, wie die Studierenden, welche ihr Studium abschliessen, auf den Verein aufmerksam gemacht werden. Darauf antwortet der Präsident, dass dies über den Fachverein geschehen soll. Andreas Stämpfli fragt Prof. Leutwyler, ob es möglich sei, durch das Sekretariat die Adressen der abschliessenden Studierenden zu erhalten. Prof. Leutwyler antwortet darauf, dass dies abgeklärt werden könnte und dass – falls die Herausgabe der Adressen rechtlich nicht möglich sein sollte – den austretenden Studierenden ein entsprechendes Schreiben durch das DCB zugestellt werden könnte. Ruth Weber bezweifelt, dass die Alumni-Organisation der Universität aus Datenschutzgründen die Adressen herausgeben würde. Zudem erläutert Frau Weber, dass alle Ehemaligen von der Alumni-Organisation vor ca. 2 Jahren ein Schreiben erhalten haben, wie sie Zugriff auf die Alumni-Datenbank erhalten und dort ihre Daten aktualisieren können.

Der Präsident erläutert die geplanten gesellschaftlichen Anlässe des Vereins. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass eine Betriebsbesichtigung mit geselligem Anlass geplant sei. Selina Monn fragt in die Runde, ob jemand Präferenzen oder Vorschläge diesbezüglich hat. Daraufhin wird die Besichtigung der Lonza in Visp vorgeschlagen.

Als nächstes wird die Vernetzung mit den aktuellen Studierenden erläutert, welche über den Fachverein geschehen soll. Insbesondere sollen zunächst berufliche Werdegänge von Alumni vorgestellt werden, um den Studierenden eine Vorstellung von möglichen Karrieren nach dem Studium zu geben. Dies werde auch explizit durch den Fachverein erwünscht.

Ein Mitglied fragt, ob die Universität in dieser Hinsicht bereits involviert ist. Prof. Leutwyler antwortet darauf, dass dies ins Auge gefasst wurde, jedoch wegen fehlender Kontakte mit Alumni nicht weiter verfolgt wurde. Prof. Leutwyler sichert dem Verein zu, dass das DCB die Organisation einer Berufspräsentation unterstützt und sichert die Unterstützung des DCB zu.

8. Neues aus dem DCB

Prof. Leutwyler bedankt sich bei Jürg Furrer für seinen langjährigen Einsatz als Präsident der Berner ehemaligen Chemiestudierenden. Anschliessend verdankt er auch das Engagement des neuen Vorstands bei der Gründung des Vereins. Ferner wird auch das Engagement von Ruth Weber verdankt.

Anschliessend hält Prof. Leutwyler eine Präsentation über die Entwicklungen am DCB in den letzten 12 Monaten.

9. Varia

Der Präsident wird gefragt, wie es mit dem Stammtisch weiter geht. Es wird zugesichert, dass sich der Vorstand engagieren wird, um den traditionellen Stammtisch weiter zu führen.

Es wird ferner angeregt, auch in Basel oder in Zürich einen Stammtisch zu führen.

Der Präsident schliesst die 1. Generalversammlung und weist die Anwesenden auf das anschliessende Apéro im Clubraum im 5. Stock des DCB hin.

Der Präsident

Der Sekretär

Dr. Alain Zahn

Stephan Kessler